

Pressemitteilung

3. Hofer Wasser-Symposium zum Thema „Schwammregion“: **Lösungen und Wissenstransfer zum Umgang mit Starkregen und Trockenperioden**

Hof - In zunehmendem Ausmaß trifft der Klimawandel Städte, Gemeinden und ländliche Regionen. Die Gefahr sinkender Lebensqualität durch Hitze oder Schäden durch Starkregenereignisse, Überschwemmungen sowie Trockenperioden erfordern daher eine veränderte Stadt- und Raumplanung mit dem Fokus auf einen zielgerichteteren Umgang mit der Ressource Wasser. Das 3. Hofer Wasser-Symposium des Instituts für nachhaltige Wassersysteme der Hochschule Hof (inwa) bietet hierfür am 15. November 2023 im Bayerischen Landesamt für Umwelt (Hans-Högn-Str. 12) geeignete Lösungen und informiert zum Umgang mit den Naturphänomenen.

Vielversprechend sind unter dem Begriff Schwammstadt bekannte Lösungsansätze, um Stadt- und Raumplanung wassersensibler zu gestalten. Sie finden aber noch zu wenig Anwendung in der erforderlichen Breite, weil den Akteuren sehr oft geeignete Analysetools fehlen, um die hinter dem Begriff Schwammstadt befindliche Komplexität sichtbar und bewertbar zu machen. Durch die ausbleibende Gesamtperspektive bleibt es bei vereinzelt Maßnahmen, mögliche Synergien durch interdisziplinäre Projektvernetzung werden zu wenig erkannt und genutzt.

Das neue Kompetenz- und Transferzentrum nachhaltige Schwammstadt und -region (KTnS) soll diese Lücke schließen und projektbezogen für Kommunen, Behörden und Planungsorganisationen die Komplexität der Thematik „Nachhaltige Schwammstadt und Schwammregion“ systematisch erfassen, Handlungsschwerpunkte gemeinsam mit den Verantwortlichen identifizieren und bei der Entwicklung/Auswahl geeigneter Lösungen unterstützen. Unterstützt durch die Forschungsgruppen des Instituts für nachhaltige Wassersysteme der Hochschule Hof (inwa) werden die landes- und bundesweit unterschiedlichen Lösungen und Aktivitäten gesammelt und strukturiert verfügbar gemacht. Darüber hinaus werden unterschiedliche Weiterbildungs-, Trainings- und Coachingangebote angeboten, um die notwendigen Kompetenzen zu erlernen oder zu festigen.

Im Bayerischen Landesamt für Umwelt in Hof erwartet Besucherinnen und Besucher ein interaktives, innovatives, vernetzendes und nachhaltiges Symposium zum Megathema „Schwammstadt und Schwammregion“. So werden Einblicke in das Forschungsprojekt SPORE (SmartSPONgeREgion Oberfranken) und in den Zertifikatslehrgang Schwammstadt vermittelt. Mit Experten soll zudem über Zweck und Ziele des neuen Kompetenz- und Transferzentrums nachhaltige Schwammstadt und -region diskutiert werden.

Jetzt anmelden

Das 3. Hofer Wasser-Symposium dient dem Austausch, um neue und interessante Projekte zu identifizieren und zukünftige Kooperationspartner kennenzulernen. Anmelden kann man sich ab sofort unter: [Online-Anmeldung - Hochschule Hof \(hof-university.de\)](https://hof-university.de)
Anmeldeschluss ist der 08. November 2023.

Programm:

9:00 Start in den Tag

Eröffnung und Gründung des Kompetenz- und Transferzentrum nachhaltige Schwammstadt und -region durch Prof. Dr. Manuela Wimmer und Prof. Günter Müller-Czygan.

Grußworte:

- Prof. Dr. Dr. hc. Jürgen Lehmann, Präsident der Hochschule Hof
- Dr. Oliver Bär, Landrat Landkreis Hof
- Eva Döhla, Oberbürgermeisterin Stadt Hof

09:45 Die Schwammregion der Zukunft - SPORE

Klimawandel ist Wasserwandel – wohin und wie wird sich Oberfranken entwickeln müssen? Mit Dreiklang im Einklang – Technisch, sozial und ökonomisch Prof. Günter Müller-Czygan, Walter Friedl (Kompetenznetzwerk Energie und Wasser e.V.).

10:15 Kaffeepause

10:45 Auf dem Weg in die Umsetzung - SPORE

Vom Konzept zur realen Lösung – SPORE Best Practices Erfahrungen, Reflektion und Fortführungsoptionen - Diskussion im Worldcafe Einleitende Worte durch die Bürgermeister der beteiligten Städte und Gemeinden.

11:45 Wissen ist Macht – doch wer macht's dann?

Mit 80 Teilnehmern um die „Schwammwelt“ – Was hat den Zertifikatslehrgang „Schwammstadt“ zum Erfolg geführt?

Erfahrungen, Reflektion und Fortführungsoptionen - Podiumsdiskussion mit Teilnehmenden aus dem Lehrgang Moderation Prof. Günter Müller-Czygan.

12:45 Mittagspause

14:00 Brauchen wir ein Kompetenz- und Transferzentrum nachhaltige Schwammsatz und -region? Ja, weil ...!

Ziele, Aufgabe und Services – Wissenstransfer und Umsetzungshilfe konkret!
Prof. Dr. Manuela Wimmer, Prof. Günter Müller-Czygan

15:00 Kaffeepause

15:30 Geballte Wasserkompetenz – das neue inwa Institut für nachhaltige Wassersysteme

„Das inwa mit seinen Forschungsgruppen - Quo vadis Wasserforschung an der Hochschule Hof“ – Ausgewählte Forschungsprojekte im Dialog.

16:15 Ausklang und Netzwerken

Im Anschluss an die Veranstaltung besteht am Tagungsort die Möglichkeit, an einer ausführlichen Vorstellung des Gründachkonzepts des SPORE-Projekts Schauenstein teilzunehmen. Dazu lädt das Unternehmen Browatech aus Geroldsgrün/Landkreis Hof inkl. kleinem Imbiss ein.

Sie haben Fragen?

Kontaktieren Sie uns gerne unter wasser-symposium@hof-university.de - weitere Informationen über das neue Institut für nachhaltige Wassersysteme „inwa“ finden Sie auf der Webseite des Instituts unter: [inwa \(hof-university.de\)](http://inwa.hof-university.de)

Pressekontakt:

Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof
Telefon: 09281/409-3006
E-Mail: pressestelle@hof-university.de

Über die Hochschule Hof:

Für die Hochschule Hof stehen ihre aktuell rund 3800 Studierenden an erster Stelle. Alle Studienangebote werden kontinuierlich angepasst, um die Studierenden fit für die Welt von morgen zu machen. Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung an der Hochschule Hof. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen Schwerpunkt auf Indien. Im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft über Interdisziplinäre und innovative Wissenschaften bis hin zu Informatik und Ingenieurwissenschaften.

Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach entsteht ein innovativer Studienort, an dem man sich mit globalen und regionalen Zukunftsthemen beschäftigt – hier geht es um Schwerpunkte wie Innovative Gesundheitsversorgung. Am Lernort Selb wird den Studierenden der Studiengang Design & Mobilität angeboten. Studierende mit Berufserfahrung finden an der Studienfakultät für Weiterbildung ebenso den passenden Studiengang an der Hochschule Hof. Die berufsbegleitenden Angebote, die mehrheitlich in Blended Learning Einheiten stattfinden, reichen vom Einzelmodul über Zertifikatslehrgänge bis zum Bachelor- und Masterstudiengang. Ein neues Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung soll insbesondere deutsche Behörden und Institutionen auf dem Weg hin zu bürgerfreundlichen und effektiven Services begleiten und unterstützen. Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden durch das Digitale Gründerzentrum Einstein1 am Campus der Hochschule beraten und gefördert.

Die angewandte Forschung an der Hochschule Hof sichert die Aktualität des Wissens für die Lehre und entwickelt nützliche Lösungen, die in der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule profitieren auch die hochfränkischen Unternehmen. Die Schwerpunkte der vier Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasser- und Energiemanagement sowie Biopolymere. Zudem ist das Fraunhofer-Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK am Campus Münchberg angesiedelt und entwickelt u.a. neue Anwendungen für die Luft- und Raumfahrt sowie für die Automobilindustrie. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen BayIND koordiniert und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien.

Die moderne Hochschule Hof ist nicht nur optisch offen und freundlich gestaltet, sie bietet auch ein freundliches, familiäres Umfeld. Die Studierenden wissen dies zu schätzen, denn sie loben immer wieder die exzellente Betreuung durch die Lehrenden.